

Mein Auslandssemester in Mailand an der Università Cattolica del Sacro Cuore

Für das Wintersemester 2012/2013 habe ich mich für zwei verschiedene Erasmus Plätze beworben und nach einigen Wochen dann eine Zusage für Mailand und Izmir erhalten, was mich sehr gefreut hat. Nach langen Überlegungen habe ich mich dann letztendlich für Mailand entschieden um meine Italienisch Kenntnisse auch zu verbessern. Das International Office meiner Universität hat mir geholfen, damit ich alle nötigen Unterlagen rechtzeitig und vollständig abschicke und stand mir bei allen Fragen zur Verfügung.

Ab Juni 2012 habe ich begonnen mich im Internet nach einer Wohnung umzusehen, was sich dadurch dass ich mit zwei weiteren Freundinnen gesucht habe, sehr erschwert hat. Da ich nah zur Uni, die sehr zentral liegt, wohnen wollte, waren die Mietpreise entweder sehr hoch oder die Wohnungen waren nicht für den kurzen Zeitraum verfügbar. Man muss mit 550€ bis 800 € pro Person rechnen. Am besten man sucht vor Ort, am schwarzen Brett der Uni oder kontaktiert einige Immobilienmakler. Schließlich habe ich aber eine Wohnung gefunden, die sehr zentral liegt und bezahlbar war. Ich habe mir die Wohnung mit meinen zwei Freundinnen und drei weiteren Erasmus Studentinnen geteilt. Das war das Beste was mir passieren konnte, weil wir uns alle sehr gut verstanden haben und alles immer zusammen unternommen haben. Am Besten ist es also im ersten oder zweiten Stadtring zu wohnen, wenn man einen kurzen Weg zur Uni haben möchte. Die Stadtteile St.Ambroggio, Brera, Duomo oder Navigli sind ideal, dort spielt sich auch das ganze Nachtleben ab, denn hier findet man viele Bars, Restaurants, Cafes und Clubs.

Anfang September wurde von der Università Cattolica ein Welcome day organisiert, zu dem man unbedingt gehen sollte, um gleich Anschluss zu finden. Da ich schon Italienisch C1 Niveau beherrschte, habe ich keinen zusätzlichen Kurs dort belegt. Dies wäre aber von Vorteil gewesen, weil man während dem Erasmusaufenthalt eher Englisch spricht statt Italienisch. Das Englisch der Dozenten ist teilweise sehr gut und teilweise kaum verständlich, d.h. wenn man Pech hat, versteht man kaum etwas. Aber überwiegend hatte ich gute Dozenten, die meistens in England auf der Business School waren.

Das Semester hat Anfang Oktober begonnen. Ich habe fünf verschiedene englischsprachige Master Kurse belegt. Vom Niveau waren sie mit den Kursen meiner Heimat Universität zu vergleichen. Es gab viele Hausarbeiten und Präsentationen und die Klausuren zählen nur anteilig zur Gesamtnote, was natürlich sehr ungewohnt war für mich, da ich an unserer Uni kaum so etwas machen muss. Zum Teil war es wirklich auch sehr aufwendig und nicht eine Sache von einem Tag. Man kann wählen ob man an dem Kurs teilnimmt in dem man zu den Vorlesungen erscheint, mitarbeitet und Hausarbeiten erledigt oder ob man am Ende nur die Klausur schreibt. Für die Klausuren gibt es insgesamt drei Termine zwischen Dezember und Februar, deshalb kann man sich die Termine gut aufteilen. Die Klausuren waren auch gespalten. Manche konnte man ohne großen Lernaufwand bestehen und für andere musste man sehr viel lernen. Allerdings hatte ich deutlich bessere Noten als in der Heimatuni.

Das Freizeitangebot in Mailand ist riesig. Es gibt verschiedene Erasmus Organisationen wie ESN, ESEG, Amico Erasmus (am besten vor dem Beginn des Auslandssemesters auf Facebook suchen, denn hier erhält man alle Infos über Partys, Reisen und Events) die verschiedene Trips in italienische Städte oder Veranstaltungen organisieren. Diese Organisationen stehen einem auch bei allen anderen Fragen bezüglich deines Auslandsaufenthaltes zur Verfügung und helfen dir zum Beispiel auch bei der Wohnungssuche. Wie gesagt, am besten schon über Facebook die oben genannten Organisationen suchen und hinzufügen, denn dies erleichtert dein Leben bzw. den Start in Mailand.

In Mailand gibt es unendlich viele Bars und Clubs, so dass man an jedem Tag in der Woche losziehen kann. Dienstags empfehle ich den Club „Circle“, Mittwochs „Old Fashion“, Donnerstags „Le Banque“ und Freitags „Byblos“. Da Samstags jeder Club offen hat, bleibt es einem frei wohin man will. Auch der Armani Prive Club ist sehr empfehlenswert allerdings sehr teuer.

Der Corso Como ist ein typischer Ort des Weggehens. Eine sehr lange Straße mit sehr breitem Angebot: Jazz Bars, Rock Bars, Pop Bars oder Nightclubs.

Besonders zur Zeit der Fashionweek ist in Mailand viel geboten. Ganz viele Parties und Open Air Veranstaltungen, an denen man auf jedenfall teilnehmen sollte.

Das Aperitivo Angebot, welches sehr zu empfehlen ist, wird in fast allen Bars angeboten, kostet zwischen 8-10€ für ein Getränk und kann sich dann am riesen Buffet bedienen und soviel essen wie man möchte.

Als Frau sollte man jedoch aufpassen, denn solche All-u-can-eat Aktionen können ganz schlimm enden, wenn man es übertreibt ;-)

Von Mailand aus kann man sehr günstig mit dem Zug in verschiedene umliegende Städte reisen, was man unbedingt machen sollte, da Mailand nicht einer typisch italienischen Stadt entspricht. Unter anderem kann man nach Florenz, Portofino und Como aber es gibt natürlich auch günstige Angebote mit dem Expresszug nach Rom. Meiner Meinung nach sollte man auch viel während seines Erasmus Aufenthaltes reisen, denn diese Möglichkeit hat man wahrscheinlich nicht noch einmal. Ich persönlich war an all diesen Orten, die ich aufgezählt habe und kann es nur weiterempfehlen. Italien ist ein wunderschönes Land, was man erkunden sollte. Die Gelassenheit der Italiener beeindruckt einen so sehr, das man schon immer versucht, dem Stress aus dem Weg zu gehen. Vorallem im Frühling und im Sommer sammeln sich die Menschen auf den Piazzas und trinken gemeinsam Wein. Von September bis fast mitte Oktober war ich immer aussen auf der Piazza, da das Wetter so toll war.

Alles in allem kann ich sagen, dass das Auslandssemester in Mailand, die Beste Entscheidung meines Lebens war. Dadurch, dass auch das Wg-Leben gestimmt hat, hatten wir sehr großen Spaß und es haben sich Freundschaften für das Leben entwickelt.

Ich habe sehr viele verschiedene Leute kennengelernt, sei es Italiener oder quer verteilt von den Staaten über Europa bis hin nach Asien. Diese Erfahrung prägt einen sehr und man knüpft unheimlich viele Kontakte.

Kontakte ist das ausschlaggebende Wort, denn diese Kontakte sind sehr wichtig. Einer meiner Mitbewohnerin kam z.B. aus Rio. Normalerweise hätte ich meine Bedenken nach Rio zu reisen aufgrund der Kriminalitätsrate, aber dadurch dass sie sich dort super auskennt, werde ich die Reise demnächst auf mich nehmen und Rio mit ihr erkunden.

Die italienische Kultur, das gute Essen, die freundlichen Leute und die aufregende Stadt haben mir so gut gefallen, dass ich Mailand gar nicht verlassen wollte und über eine Verlängerung nachgedacht habe. Leider musste ich zurückkehren, da ich meinen Job nur für 6 Monate auf Eis gelegt hatte und nicht weiter verlängern konnte. Der Abschied von dieser bezaubernden Stadt, von meinen Mitbewohnerinnen und meinen Freunden war äußerst schwer und mein Herz von mir ist auch in Mailand geblieben. Nach so einem Semester verbindet man sehr viel mit so einer Stadt sei es auf emotionaler oder rationaler Ebene. Ich würde jedem empfehlen die Università Cattolica in Mailand für das Auslandssemester zu wählen. Mit dieser Entscheidung macht man nichts falsch.